

SGA: CDU-Fragen zum Haushalt

Die CDU-Ratsfraktion moniert, dass es eine Zumutung ist, dass Ehrenamtliche sich mit dem Haushalt in so kurzer Zeit auseinandersetzen müssen. Eine fundierte und ausreichende Arbeit kann nicht von Personen, die sich erst nach Feierabend damit befassen können, gewährleistet werden. Sich mit dem Haushalt so zu befassen, dass man bis zum 04.11.2016 fundierte Fragen stellen kann ist schlichtweg unmöglich.

Darüber hinaus moniert die CDU-Fraktion, dass die jeweiligen Haushaltspläne 2017 (Stab Dezernat 5, Amt für soziale Leistungen, Büro für integrierte Sozialplanungen und Prävention, Gesundheit-, Veterinär-, und Lebensmittelüberwachung) unterschiedlich, teilweise intransparent, dargestellt werden. Wir müssen eine einheitliche Darstellung, insbesondere im Hinblick auf die Produktgruppen einfordern.

Fragen im Bereich Amt für soziale Leistungen lauten wie folgt:

Wie erklärt sich der höhere Ansatz in der Produktgruppe 11.01.66 im Hinblick auf die lfd. Nrn. 11 und 18?

dto. in der Produktgruppe 11.05.01 im Hinblick auf lfd. Nrn. 13 und 15?

dto. in der Produktgruppe 11.05.03 im Hinblick auf lfd. Nrn. 4 (von 6,209.461 auf 11.141.310 (explizitere Erklärung im Vergleich zur entsprechenden Beschlussvorlage)), 11 und 13?

Im Hinblick auf Produktgruppe 13 ergibt sich eine Differenz bei den Sach- und Dienstleistungen für die Herrichtung und Instandhaltung der Unterkünfte und die Bestellung von Sicherheitsdiensten von 2016 zu 2017 in Höhe von 5.310.000 (544.000 auf 5.854.000). Vergleicht man die Zahlen aus lfd. Nr. 16 hierzu ergibt sich eine Differenz von 2016 zu 2017 in Höhe von 5.245.800 (13.210.000 auf 7.964.200) Warum sind die Differenzen nicht identisch?

Aus der Beschlussvorlage Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention ergibt sich ein Mehraufwand aufgrund eines Umbaus des Kamps. Warum muss das Kamp umgebaut werden? Warum laufen die Aufwendungen über das „Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention“ und nicht über die Jugendhilfe?

Beschlussvorlage Gesundheit-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt ist per se intransparent. Es fehlen auch in der Anlage die Planzahlen 2018, 2019 und 2020. Außerdem ist für die Nutzer eines iPads nicht einfach, alles nachzuvollziehen. Die Erläuterungen zu den Produktgruppen müssen ausgedruckt werden, damit die Beschlussvorlage hierzu nachvollzogen werden kann.

Wie erklären sich genau die Aufwendungen für das Jahr 2017 in der Produktgruppe 11.02.03 in Höhe von 1.661.629 €?

Das Gleiche gilt für die Produktgruppe 11.02.04, hier sind Aufwendungen in Höhe von 282.908 € aufgeführt, 11.07.01 (1.733.000 €), 11.07.02 (551.311 €), 11.07.03 (1.780.000 €), 11.07.04 (1.339.358 €).

Bei den Produktgruppen wird pauschal aufgeführt, dass wesentliche Aufwendungen sich aus Personalkosten, Mieten, Geschäftsausgaben und internen Leistungsbeziehungen ergeben würden?

Was geschieht, wenn die Flüchtlingszahlen wieder sprunghaft ansteigen? Wie schnell sind dann die notwendigen Mittel seitens der Stadt zu mobilisieren?

Eine weitere Unklarheit im Haushaltsplan des Amtes für soziale Dienste ist, die Position "Produktgruppe 11.05.03/besondere soziale Leistungen ". Sind das "normale" Steigerungen, oder höhere im Hinblick auf die aktuellen Flüchtlingszahlen? Wie waren die Positionen in den Vorjahren im Vergleich!?

Vorlage Drucks.-Nr. 3720, Anlage 3: Aufwand für Personalaufstockung einer teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterin für `Kein Kind zurücklassen“: Welche Tätigkeiten/ Leistungen/ Aufgaben übernimmt die Teilzeitkraft? Welchen Nutzen hat es für die Stadt Bielefeld?

Im Jahr 2015 wurden aufgrund der Flüchtlingssituation die ersten befristeten Stellen geschaffen und entsprechendes Personal eingestellt. Die ersten Befristungen laufen 2017 aus. Angesichts der nunmehr anhaltenden entspannten Flüchtlingssituation wird angefragt, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Jahren 2017 und 2018 freigestellt oder durch unbefristete Verträge übernommen werden?